

Die Gesundheit Österreich GmbH GÖG

Mag. Alexander Grabenhofer-Eggerth
SFU, Ringvorlesung Berufsbild & Praxis der Psychologie II, 26.5.2021

1

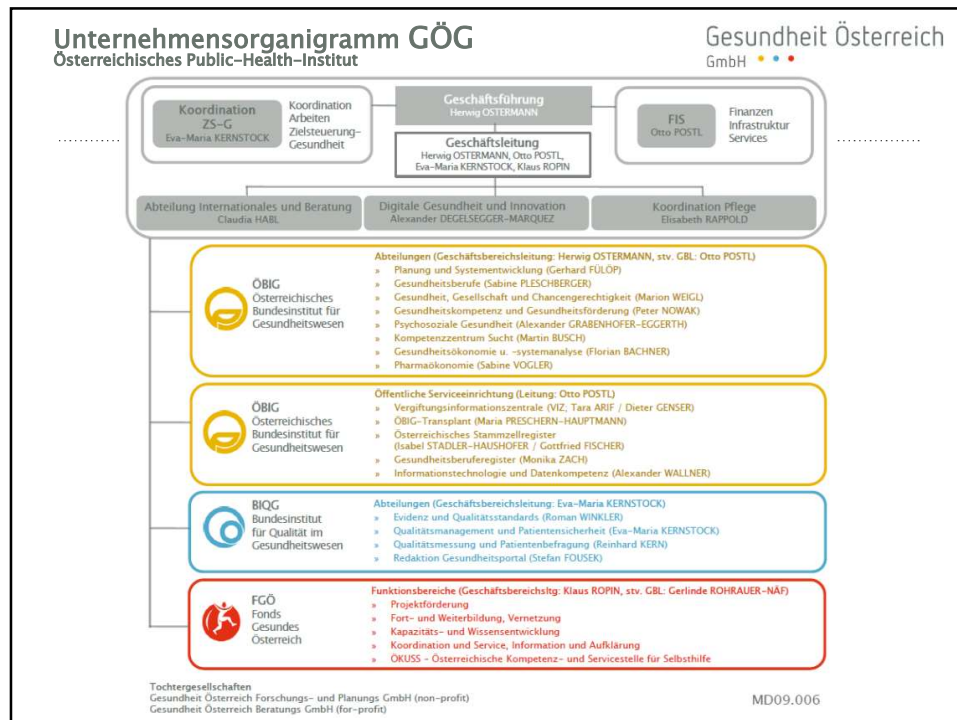
Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) Österreichisches Public-Health-Institut

Die GÖG (Gesundheit Österreich GmbH) wurde in ihrer gegenwärtigen Form per Bundesgesetz mit 1. August 2006 eingerichtet.

Die GÖG vereint die drei Geschäftsbereiche ÖBIG, BIQG und FGÖ unter einem Dach und wird damit der Vielfalt und Komplexität im Gesundheitssystem synergetisch gerecht:

-  **ÖBIG** (Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen) – seit der **Einrichtung per Bundesgesetz im Jahr 1973** das etablierte Forschungs- und Planungsinstitut im österreichischen Gesundheitswesen
-  **FGÖ** (Fonds Gesundes Österreich) – seit der **Gründung im Jahr 1992** die nationale Kompetenz- und Förderstelle für Gesundheitsförderung und Prävention.
-  **BIQG** (Bundesinstitut für Qualität im Gesundheitswesen) – **gegründet im Juli 2007** obliegen dem BIQG im Auftrag des Bundes die Entwicklung, Umsetzung und regelmäßige Evaluation eines gesamtösterreichischen Qualitätssystems

2



3

Gesundheit Österreich
GmbH

Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) Daten und Fakten

- » Seit 2006 eine GmbH im 100%-Eigentum der Republik Österreich (GÖG-Gesetz)
- » Eigentümerversammlung: Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
- » Nicht gewinnorientiert
- » Im Rahmen der wissenschaftlichen Tätigkeit weisungsfrei
- » Gesetzliche Basis
 - GÖG-Gesetz
 - BIQG-Gesetz
 - Gesundheitsförderungsgesetz

4

Unsere Grundprinzipien

- » Neutrale Plattform für alle Akteurinnen und Akteure des österreichischen Gesundheitswesens
- » Patientenorientierung
- » Balance zwischen anwendungsorientierten Projekten und wissenschaftlichem Interesse
- » Transparenz, Effizienz und Wirksamkeit unserer Aktivitäten
- » Internationale Ausrichtung
- » Service Zentrum für Forschung, Planung, Gesundheitsförderung, Qualität, Ökonomie und Evaluationen im Gesundheitswesen
- » Mitarbeiterorientierung

5

5

Daten & Fakten

- » Beschäftigte 2020:
220 Personen (~ 180 VZÄ), davon $\frac{3}{4}$ wissenschaftl. MitarbeiterInnen
- » Multidisziplinäre Teams:
WirtschafterInnen, MedizinerInnen, Angehörige von Pflegeberufen, EpidemiologInnen, SoziologInnen, PsychologInnen, BiologInnen, StatistikerInnen, RaumplanerInnen, JuristInnen, MedienarbeiterInnen
- » Budget: > EUR 20 Millionen
- » Anzahl Projekte 2020: >200

6

Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) Leistungsüberblick Gesundheit Österreich GmbH		
ÖBIG » Gesundheitsziele und Strategieentwicklung » Integrierte Strukturplanung » Versorgungsforschung » Health Work Force Planning » Epidemiologie/Berichterstattung » Gesundheitsökonomie/-systemanalyse » Pharmapreisvergleiche und -systemanalysen » Gesundheitsberufe (inkl. Register) » Prävention und Vorsorge » Kompetenzzentrum Sucht » Psychosoziale Gesundheit » Kinder- und Jugendgesundheit » Transplantationswesen » Österr. Stammzellregister » Register (IVF, Medizinprodukte..) » Mundgesundheit » Seltene Erkrankungen » Vergiftungsinformationszentrale	BIQG » Nationale Qualitätsstrategie » Entwicklung von Standards (Leitlinien, Richtlinien) » Entwicklung von Qualitätskriterien und Indikatoren » Qualitätsberichterstattung » Patientensicherheit » Patientenbefragung » Qualitätsregister » Gesundheitsportal www.gesundheit.gv.at » Evidenz- und Evaluationsstudien » Health Technology Assessment » Digitale Gesundheit und Innovation	FGÖ » Projektförderung » Information und Aufklärung » Forschung&Entwicklung » Fort- und Weiter-bildung » Vernetzung » Gemeinschaftliche Selbsthilfe ÖKUSS » ÖPGK Koordinationsstelle

7

Referenzen Gesundheit Österreich GmbH
» Österreichische Bundesregierung (u.a. Ministerien für Gesundheit; Soziales, Arbeit und Konsumentenschutz; Wissenschaft; Wirtschaft) und nat. Wettbewerbsbehörde » Landesregierungen und regionale Stellen » Nationale und internationale Sozialversicherungsträger » Europäische Kommission und Agenturen wie CHAFAEA od. EMCDDA » WHO und Weltbank » Regierungen weiterer Länder wie Irland, Deutschland, Schweiz, Georgien, Lettland, Polen, Russland, Ukraine oder Kasachstan » Konsulenten und Anbieter von Gesundheitsleistungen (wie Krankenanstalten bzw. deren Trägerorganisationen, Interessenvertretungen, z.B. von Apotheken, pharmazeut. Unternehmen)

8

Die Abteilung Psychosoziale Gesundheit

9

Geschichte an der GÖG

- » Seit den 1990er Jahren Arbeitsbereich „Psychosoziale Versorgung“ am ÖBIG
- » Ab 2014 Themenfeld „Psychosoziale Gesundheit“ innerhalb der GuG
- » Seit 1.4.2018 eigene Abteilung „Psychosoziale Gesundheit“
- » Immer schon Querschnittsthema → enge Kooperation bzw. abteilungsübergreifende Projekte schon immer wichtig
- » Versuch Themen immer aus PatientInnensicht zu betrachten

10

4 Schwerpunkte

1. Psychosoziale Versorgung
2. Strategieentwicklung und Vernetzung
3. Koordinationsstelle Suizidprävention
4. Koordinationsstelle Psychotherapieforschung

11

1. Psychosoziale Versorgung

- » **Monitoring der Versorgungssituation und Entwicklung der versorgenden Berufsgruppen**

Zentrale Themen/Projekte:

- » Monitoring der Anwendung des Unterbringungsgesetzes
- » Ausbildungs- und Berufsgruppenstatistik klinische Psychologie, Gesundheitspsychologie, Psychotherapie und Musiktherapie
- » Mitarbeit in AGs zu COVID-19 von SKKM und Future Operations Group
- » Psychotherapie als Sozialversicherungsleistung
- » Stationäre und außerstationäre psychiatrische Versorgung
- » Integrierte psychosoziale Versorgung von Kindern und Jugendlichen
- » Integrierte psychosomatische Versorgung im stationären Akutbereich

12

Strategieentwicklung und Vernetzung

- » **wesentliche Aspekte sind die aktive Einbeziehung von Betroffenen und eine „Mental Health in all Policies“-Perspektive**

Zentrale Themen/Projekte:

- » Konzept für eine gesamthafte Lösung zur Organisation der psychotherapeutischen Versorgung („Psychotherapie auf Krankenschein“)
- » Begleitung Umsetzung Mangelberufe psychosoziale Versorgung Kiju
- » Begleitung der Arbeitsgruppe der österreichischen Gesundheitsziele zum Thema „Psychosoziale Gesundheit“
- » Vernetzungsplattform Betroffenenvertreter/-innen von Menschen mit psychischen Erkrankungen
- » Kompetenzgruppe Entstigmatisierung
- » Vernetzungsplattform zum Thema psychosoziale Gesundheit von Menschen mit Migrationshintergrund
- » Konzept für psychosoziale Hotlines

13

Koordinationsstelle Suizidprävention

- » Jährlich rund 1.200 Suizidtote in Ö
- » Seit 2012 schrittweise Umsetzung des SUPRA-Programms
- » enge Kooperation mit einem Expertengremium
- » Vernetzung und Nutzbarmachung von Synergien
 - » Etablieren eines jährlichen österreichischen Suizidberichtes
 - » Abhaltung von mittlerweile drei großen nationalen Suizidpräventionstagungen
 - » Implementierung des österreichischen Suizidpräventions-Internetportals www.suizid-praevention.gv.at im Rahmen von www.gesundheit.gv.at
 - » Erstellung von Informationsbroschüren zum Thema Suizid für Gatekeeper und Angehörige https://www.bmgf.gv.at/home/suizid_publikationen
 - » SEYLE/YAM-Projekt (Saving and Empowering Young Lives in Europe/Youth Aware of Mental Health Programme)
 - » Unterstützung bei der Erarbeitung der Webpage bittelebe.at (Suizidpräventions-Webpage mit Zielgruppe Jugendliche)
 - » Beratungsangebot für Familienväter in Krisen
 - » Entwicklung einer zertifizierten Gatekeeper-Trainer Schulung (Train-the-trainer)
 - » Projekt zur Sicherung von Hot-spots an Brücken
 - » Empfehlung zum Umgang mit der Netflix – Serie "13 reasons why – Tote Mädchen lügen nicht" in der Schule
 - » Umsetzungskonzept/Startpaket zu SUPRA (inkl. Hotline-Konzept)
 - » Papageno-Medienpreis
- » **Europ. Good Practice Beispiel 2017 und 2019 + Ausrollung in EU via Joint Action**

14

Koordinationsstelle Psychotherapieforschung

- » Eingerichtet durch Psychotherapiebeirat
- » zentrale Wissens- und Informationsplattform für die interessierte Fachöffentlichkeit
- » unterstützt die wissenschaftliche Tätigkeit anerkannter Ausbildungseinrichtungen für das psychotherapeutische Fachspezifikum
- » Fachtagungen (zuletzt im Herbst 2020)

15

COVID-19

16

4 Schwerpunkte

1. Monitoring der epidemiologischen Datenlage im Bereich der psychosozialen Gesundheit
2. Psychosoziale Hotlines
3. Konzept Regelfinanzierung Krisenintervention
4. Mitarbeit/Teilnahme an div. Gremien

17

Ad 1. Monitoring

- » „der Peak der psychosozialen Belastungen ist zeitverzögert zu erwarten!“
- » Erarbeitung eines Monitoring-Konzepts zur Verbesserung der epidemiologischen Datenlage im Bereich der psychosozialen Gesundheit
- » Etablierung und fachliche Begleitung des laufenden Monitorings

18

Mögliche Datenquellen

- » Psychosoziale Hotlines: Entwicklung der Anrufe/Chatzahlen
- » Daten von Einsatzorganisationen: z.B. Auswertung von Notarztprotokollen, Alarmierungen der Leitstellen bzgl. Erkennen von Suiziden bzw. Suizidversuchen
- » Daten der Patientenanwaltschaft bzw. der Gericht zu UbG
- » Daten von Polizeieinsätzen: Einsätze aufgrund von Suiziden, häuslicher Gewalt etc
- » Daten von Krisenteams/Akutbetreuung
- » Daten der Schulpsychologie und Schulsozialarbeit
- » Daten des AMS und Fit2work
- » Daten von Frühe Hilfen
- » Daten von Beratungs-/Clearingstellen/ Psychosozialen Diensten
- » Laufende Studien/Erhebungen mit mental health Bezug: Für Monitoringzwecke sind vor allem jene Studien geeignet, die zeitnah und wiederkehrend Daten zur psychosozialen Gesundheit liefern. Die Studien „SARS CoV-2: Mental Health in Österreich“ von Niederkrotenthaler et al. (Ergebnisse alle 2–4 Wochen) und die „Panelumfrage Corona-Krise“ von Kittel et al. (Ergebnisse wöchentlich) sind hier zentral zu nennen.

19

Ad 2. Psychosoziale Hotlines

- » Erstellung einer Umfeld-/ Bedarfsanalyse
- » Projektkonzept für Krisennummer

20

Ad 3. Regelfinanzierung Krisenintervention

- » Krisenintervention in Ö regional sehr unterschiedlich aufgestellt (organisatorisch wie finanziell)
- » Konzept zur Verbesserung der Lage

21

Ad 4 Gremien

- » Plattform psychosoziale Gesundheit angesichts COVID-19 (Gemeinsam mit SKKM)
- » AG Psychosoziales des Future Operations Clearing Boards
- » Beraterstab des HBM
- » Hausinterne Task Force Corona

22

Persönlicher beruflicher Lebensweg

- » 1998: Mag.rer.nat. Psychologie (Uni Wien)
- » 1998–1999: Zivildienst in Wohnhaus für Menschen mit schwerer intellektueller oder mehrfacher Behinderung
- » 1999–2001: ARGE Österr. Jugendzentren, Wissenschaftl. Mitarbeiter/Jugendarbeiter
- » 1999–2002: Verein LOK: Aufsuchende psychosoziale Betreuung für Menschen mit psychischen Erkrankungen
- » 2001–2008: *checkit!* – Verein Wiener Sozialprojekte; Psychologe, Bereichsleiter Forschung
- » Seit 2008: Gesundheit Österreich GmbH. (seit 2014 als Koordinator bzw. Abteilungsleiter für Psychosoziale Gesundheit)

23

Kontakt

Mag. Alexander Grabenhofer–Eggerth
Stubenring 6
1010 Vienna, Austria
T: +43 1 515 61–316
F: +43 1 513 84 72
E: alexander.grabenhofer-eggerth@goeg.at
www.goeg.at



24